

Dank Internet mit Carl Orff nach Israel

VON WOLFRAM GOERTZ

DÜSSELDORF Man traut seinen Ohren nicht. Dieser Herr hat gesagt, dass sein Chor wachse. Wo gibt es denn so etwas? Ja, die Interessenten hätten die Homepage des Chores entdeckt, sich einen offenbar gewinnenden Überblick verschafft, dann schrieben sie eine Email – und oft sehe man sie in der nächsten Probe.

Es sprach Manfred Hill, Vorsitzender des Musikvereins Düsseldorf. Das ist ein traditionsreicher

Chor, der Klimmzüge unternommen hat, um Nachwuchs zu akquirieren. Flyer, Anzeigen, Werbetricks – half alles nur

in Maßen. Das Internet indes beschert Zulauf. Wer mit „Chor“ und „Düsseldorf“ Googlehupf betreibt, landet auch beim Musikverein – und gewinnt den Eindruck, dass es sich hier um einen Chor mit prallem sinfonischem Alltag (mehr als zwanzig Konzerte im Jahr) und erheblichen Plänen handelt.

Demnächst wird der Chor Prokofjews „Alexander Newski“ auf Russisch singen („da coacht uns eine Mitsängerin“), das „Deutsche Requiem“ von Brahms, Beethovens Neunte, Dvořáks „Stabat Mater“. Geheimer Fluchtpunkt vieler chor-

dynamischer Erörterungen ist schon jetzt die Israel-Reise vom 17. bis 23. April 2006, wo der Chor mit dem Haifa Symphony Orchestra unter Noam Sheriff die „Carminaburana“ von Orff sowie Strawinskys „Psalmensinfonie“ in Haifa und Jerusalem aufführen wird. Wie ein Nachtisch mit einstweilen unklarer Konsistenz nimmt sich die geplante Mitwirkung bei „Aida“ am 2. September 2006 in der LTU-Arena aus.

Natürlich sieht der Vorstand des Düsseldorfer Musikvereins, dass

eine konsequente Werbung neuer Mitglieder nicht stagnieren darf. „Derzeit haben wir 138 aktive Mitglieder“, sagt Hill,

Beethoven zu Neujahr, „Aida“ in der LTU-Arena

„aber die stehen ja nicht alle bei den Konzerten zur Verfügung.“ Wie viele Chöre hat er sich mit dem Problem zu plagen, dass einige Leute die Pflichten scheuen, die das Singen im Chor mit sich bringt.

Auch diesen unsicheren Kantontenisten gelten die veränderten Methoden der Hege und Pflege im Musikverein. Stimmbildung für den Einzelsänger wird merklich intensiviert, und Übe-CDs, von Chorleiterin Marieddy Rossetto erstellt, verhelfen außerhalb der Probe zu chorischer Fitness.

www.musikverein-duesseldorf.de